

# O du Elisabeth! <sup>1)</sup>

(1870.)

Text von C. Keder.

Aufführungsrecht vorbehalten.

Polkatempo.

1. Die Li = fi ist mein Le = ben, die

Li = fi, die g'hört mir, ich möcht sie her nicht ge = ben für fünf = zehn Li = ter Bier; nicht

um den schön = sten Gar = ten, nicht um das schwar = ze Meer, nicht um a Ein = tritts = tar = ten zum

*fp* *pp rit.* *mf*

<sup>1)</sup> Gesungen im Chantant Hornil bei der ehemaligen Gumpendorfer Einie.

So = bel<sup>1)</sup> gib ich's her. O du E = li = sa = beth — du bist so lieb und nett, — du bist ja

4  
5

mei = ner Seel — all = weil fi = del. O du E = li = sa = beth, — wie bist du

*fz* *mf*

v v

lieb und nett, — du bist ja mei = ner Seel — all = weil fi = del. —

v v

2. Ich gib' sie um kan Gulden,  
 Kan Thaler oder mehr,  
 Ich geb' sie um die Schulden  
 Der ganzen Welt net her.  
 Nicht um a Burg in Schwaben,  
 Nicht um das schönste Haus,  
 Nicht um ein jungen Raben,  
 Nicht um a weiße Maus.  
 O du Elisabeth etc.

3. Mein Schatz wird mir nicht zwider,  
 Denn was sie hört das kann's.  
 Sie singt die schönsten Lieder,  
 Sie singt die höchsten Tanz.  
 Sie kann auch kochen, waschen,  
 Damm stärken, biege'n, roll'n, —  
 Und bei der Musik paschen,  
 So schön sie's haben woll'n.  
 O du Elisabeth etc.

<sup>1)</sup> Ehemals beliebtes Vergnügungstokal.